



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2018/548 Status: öffentlich Datum: 21.06.2018 Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Mönke, Christina	
Federführend: FB 3 Jugend und Familie		
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Beschluss zum Unterausschuss Kindertagesbetreuung und zur Besetzung weiterer Gremien		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Jugendhilfeausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- a) Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den Unterausschuss Kindertagesbetreuung entsprechend der Vorlage zu besetzen. Die Vertreter des Jugendhilfeausschusses für den Unterausschuss werden in der Sitzung benannt.
- b) Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Besetzung der weiteren Gremien gem. Vorlage. Die Vertreter des Jugendhilfeausschusses für den Unterausschuss werden in der Sitzung benannt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Handlungspartner um Benennung von Vorschlägen für die Besetzung der Gremien zu bitten.

Sachverhalt:

a) Unterausschuss Kindertagesbetreuung

Gem. § 7 der Satzung für das Jugendamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde können für einzelne Aufgaben Unterausschüsse gebildet werden. Unterausschüsse können nur Entscheidungen als Empfehlung für den Jugendhilfeausschuss treffen.

Aufgrund der besonderen Bedeutung der Kindertagesbetreuung und der damit verbundenen umfangreichen Entwicklungs-, Abstimmungs-, und Entscheidungsbedarfe hat der Jugendhilfeausschuss in der Sitzung am 14.08.2013 beschlossen, einen Unterausschuss Kindertagesbetreuung einzurichten.

Die Arbeit des Unterausschusses hat sich sehr bewährt und sollte fortgeführt werden. Die zeitnahe fachliche Abstimmung mit den Vertretern der Städte und Gemeinden sowie der freien Träger ist hilfreich und sicher die Transparenz für die gemeinsame Aufgabe.

Von daher schlägt die Verwaltung für die Besetzung des Unterausschusses Kindertagesbetreuung vor:

- Zwei Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- Zwei Vertretungspersonen für die Städte
- Zwei Vertretungspersonen für die Gemeinden
- Zwei Vertretungspersonen für die freien Träger der Jugendhilfe
- Eine Vertretungsperson für die Kreiselternvertretung
- Mit beratender Stimme die Gleichstellungsstelle des Kreises

Stellvertretende Personen werden nicht benannt.

b) Weitere Gremien

Familienhorizonte gGmbH – Pädagogischer Beirat

Die Besetzung des pädagogischen Beirates erfolgt wie in der Vergangenheit durch:

- Zwei Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- den Jugendamtsleiter – Thomas Voerste
- den Leiter des Jugend- und Sozialdienstes – Andreas Reich
Stellvertreterinnen Frau Angela Reiter und Frau Petra Gehle (Jugend- und Sozialdienst)

Förderung der Jugendarbeit – Kuratorium

Die Besetzung des Kuratoriums erfolgt wie in der Vergangenheit durch:

- Zwei Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- Zwei stellvertretende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- Zwei Mitglieder aus dem Vorstand des Kreisjugendringes
-

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Fachdienstleiterin des Fachdienstes Kinder, Jugend, Sport.

Erziehungsberatungsstellen – Kuratorium

Die Besetzung des Kuratoriums erfolgt wie in der Vergangenheit durch:

- Drei Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- den Jugendamtsleiter – Thomas Voerste

gez. Christina Mönke

Anlage/n:

Satzung für das Jugendamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Aufgrund der §§ 4 und 29 der Kreisordnung in der Fassung vom 28.02.2003 (GVOBl. SH 2003 S. 94), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.02.2005 (GVOBl. SH 2005 S. 66), der §§ 70 und 71 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), neugefasst durch Bekanntmachung vom 11.09.2012, zuletzt geändert durch Art. 2 Abs. 3 Gesetz vom 15.02.2013 und der §§ 47 und 48 des Jugendförderungsgesetzes vom 05.02.1992 (GVOBl. SH 1992 S. 158, ber. S. 226), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.12.2005 (GVOBl. SH 2005, S. 539) wird nach Beschluss des Kreistages vom 19. Juni 2006 folgende Satzung erlassen:

§ 1 Einrichtung des Jugendamtes

Beim Kreis Rendsburg-Eckernförde besteht ein Jugendamt gemäß § 69 Abs. 3 SGB VIII.

§ 2 Gliederung des Jugendamtes

Die Aufgaben des Jugendamtes werden durch den Jugendhilfeausschuss und durch die Verwaltung des Jugendamtes (Fachdienste 3.1, 3.2, 3.3, des Fachbereiches 3) wahrgenommen.

§ 3 Aufgaben des Jugendamtes

Das Jugendamt erfüllt die Aufgaben der Jugendhilfe (Leistungen und andere Aufgaben zu Gunsten junger Menschen und Familien) gemäß § 2 SGB VIII.

§ 4 Aufgaben des Jugendhilfeausschusses

- (1) Der Jugendhilfeausschuss befasst sich mit allen Angelegenheiten der Jugendhilfe, insbesondere mit
1. der Erörterung aktueller Problemlagen junger Menschen und ihrer Familien sowie mit Anregungen und Vorschlägen für die Weiterentwicklung der Jugendhilfe
 2. der Jugendhilfeplanung und
 3. der Förderung der freien Jugendhilfe.
- (2) Er hat Beschlussrecht in Angelegenheiten der Jugendhilfe im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel, im Rahmen dieser Satzung und der Beschlüsse des Kreistages über die Angelegenheiten der Jugendhilfe.
- (3) Er soll vor jeder Beschlussfassung im Kreistag zu Fragen der Jugendhilfe gehört werden.
- (4) Er hat das Recht, Anträge an den Kreistag zu stellen.

§ 5 Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

- (1) Dem Jugendhilfeausschuss gehören als stimmberechtigte Mitglieder an:
- 9 Mitglieder des Kreistages oder in den Kreistag wählbare Bürgerinnen und Bürger, die vom Kreistag gewählt werden und in der Jugendhilfe erfahren sind,
 - 3 Mitglieder, die auf Vorschlag der im Bereich des Jugendamtes wirkenden anerkannten Jugendverbände (Kreisjugendring) durch den Kreistag zu wählen sind,
 - 3 Mitglieder, die auf Vorschlag der im Bereich des Jugendamtes wirkenden Kreisarbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände durch den Kreistag zu wählen sind,
- (2) Dem Jugendhilfeausschuss gehören mit beratender Stimme an:
- ein Mitglied, das die Belange ausländischer Einwohnerinnen und Einwohner wahrnimmt und vom Kreistag berufen wird,
 - eine/ein von den Kirchen und der jüdischen Kulturgemeinde, soweit sie mindestens 5 % der Bevölkerung nach dem Stand der letzten Volkszählung umfassen, vorzuschlagende/vorzuschlagender Vertreterin/Vertreter, die/der vom Kreistag berufen wird,
 - ein Familienrichter oder eine Familienrichterin, der/die auf Vorschlag des/der für den Sitz der Kreisverwaltung zuständigen Landgerichtspräsidenten/in vom Kreistag berufen wird,

- eine Lehrerin/ein Lehrer, die/der auf Vorschlag des Schulamtes des Kreises vom Kreistag berufen wird,
- ein Mitglied auf Vorschlag der Kreiselternvertretung für Kindertageseinrichtungen.

(3) Als weitere beratende Mitglieder gehören dem Jugendhilfeausschuss an:

die Leiterin/der Leiter der Verwaltung des Jugendamtes

(4) Bei Bedarf können bis zu drei weitere Mitglieder mit beratender Stimme für die Dauer einer Wahlperiode durch den Kreistag berufen werden.

(5) Für die Gesamtheit ihrer Ausschussmitglieder können die Kreistagsfraktionen, der Kreisjugendring und die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtverbände eine erste und zweite Stellvertreterin/einen ersten und zweiten Stellvertreter benennen, die vom Kreistag gewählt werden. Ein stellvertretendes Ausschussmitglied wird tätig, wenn ein Ausschussmitglied der jeweiligen Fraktionen oder zuvor genannten Organisationen verhindert ist.

(6) Bei der Bildung des Jugendhilfeausschusses ist nach den Vorschriften des § 48 Abs. 4 des Jugendförderungsgesetzes Schleswig-Holstein zu gewährleisten, dass Frauen und Männer zu gleichen Anteilen vertreten sind.

§ 6 Geschäftsführung des Jugendhilfeausschusses

Für die Amtsdauer des Jugendhilfeausschusses sowie für die Geschäftsführung gelten die Vorschriften der Kreisordnung sowie der dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen.

Der Vorsitzende beruft die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses nach Bedarf ein.

Der Ausschuss ist auf Antrag von mindestens einem Fünftel der Stimmberechtigten einzuberufen (§ 71 Abs. 3 SGB VIII). Seine Sitzungen sind öffentlich, soweit nicht das Wohl der Allgemeinheit, berechnete Interessen einzelner Personen oder schutzbedürftiger Gruppen entgegenstehen.

§ 7 Unterausschüsse

Der Jugendhilfeausschuss kann für einzelne Aufgaben Unterausschüsse bilden, denen beratende Mitglieder angehören können.

Für Unterausschüsse gilt § 6. Unterausschüsse können nur Entscheidungen als Empfehlungen für den Jugendhilfeausschuss treffen.

§ 8 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung für das Jugendamt vom 27.06.2006 außer Kraft.

Rendsburg, den 17.06.2013

Dr. Rolf-Oliver Schwemer
Landrat